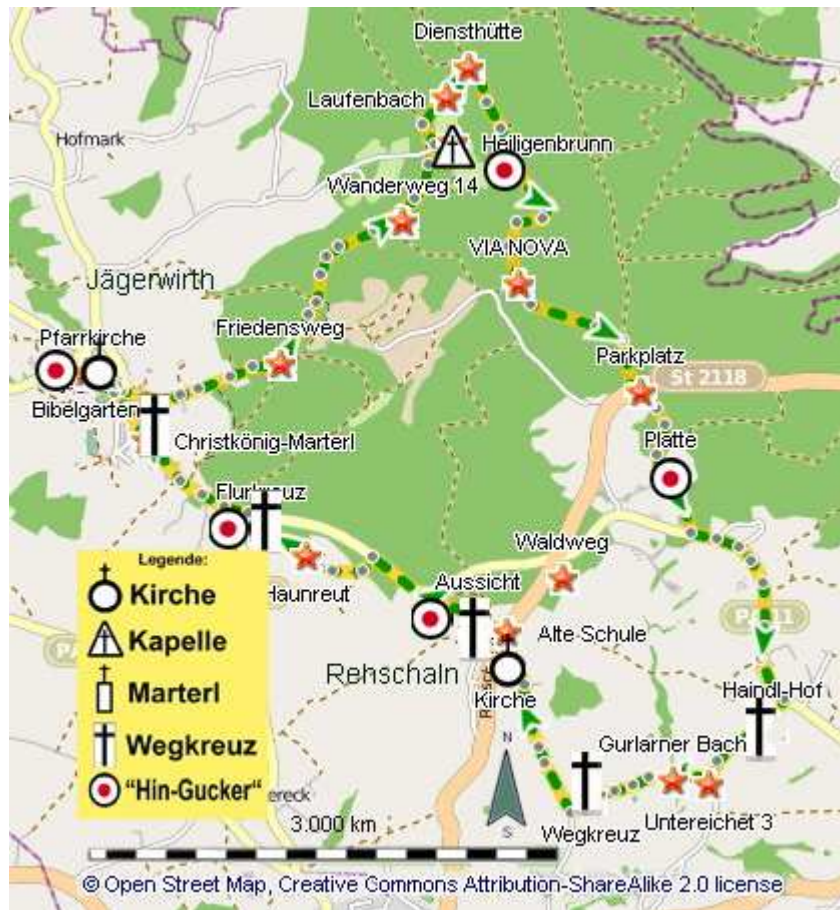


8. Wanderweg 10 : 'Für Körper, Geist und Seele'

Länge: ca. 16,5 km
Zeit: ca. 4 Stunden
Markierung: 10 rot-grün

Wegskizze



Der Wanderweg Nummer 10 beginnt beim Parkplatz vor der **Jägerwirther Pfarrkirche** (0,000 km) und führt auch dorthin wieder zurück. Bevor man sich jedoch auf den Weg macht, spätestens aber wenn man sein Ziel wieder erreicht hat, sollte man sich auch die Zeit zum Besuch der Pfarrkirche und des daneben angelegten **Bibelgartens** (0,060 km) nehmen. Beide stellen Höhe- und Erquickungspunkte dieses Rundweges dar.



Bibelgarten bei der Kirche in Jägerwirth

Von der Jägerwirther Pfarrkirche wandern wir auf der VIA-NOVA-Trasse in Richtung Heiligenbrunn. Bei der Tankstelle (Km: 0,300) halten wir uns an die linke Straße, die uns bis zur Kreuzung (Km: 0,400) mit der Kreisstraße PA 11 führt. Diese überqueren wir und setzen unseren Weg in Richtung Obereichet fort. Wir streben dem Wald zu, den wir etwa nach einem Kilometer erreichen.

Nach etwa 300 Metern im Wald stoßen wir auf den '**Friedensweg**' (Km: 1,380), der ebenfalls Heiligenbrunn zum Ziel hat. Wir wenden uns nach links und bleiben unverändert auf diesem leicht talwärts verlaufenden Weg, obwohl eine ganze Reihe anderer Waldwege auf ihn treffen bzw. von ihm wegführen. Die markanteste Abzweigung (Km: 2,690) stellt dabei zweifellos im letzten Drittel der überregionale Wanderweg Nummer 14 dar, der von rechts kommt (bzw. nach rechts verläuft) und ebenfalls Heiligenbrunn ansteuert.

Nach etwa einer Stunde treffen wir in **Heiligenbrunn** bei der **Kapelle** (3,300 km) und der jahraus, jahrein überreichlich sprudelnden Quelle ein. Eine **Steinplatte** an der linken Seitenwand erzählt die Geschichte dieses Ortes und fordert auch uns auf, das oft geschäftige Getriebe der eifrigen Wasserschöpfer um uns herum zu vergessen und vor dem Gnadenbild in Ruhe und Dankbarkeit zu verweilen.

Von Heiligenbrunn setzen wir unsere Wanderung zunächst noch ein kurzes Stück talabwärts fort; wir wenden uns – wenn wir von der Kapelle kommen – nach rechts, gehen entweder am Waldrand entlang oder folgen der Markierung 10 rot-grün und gelangen so zu einer von der Forstverwaltung erst in jüngster Zeit neu errichteten **Holzbrücke** (Km: 3,790), die uns an reizvoller Stelle über den **Laufenbach** führt. – Auf der anderen Seite haben wir zunächst einen relativ steilen, aber kurzen Anstieg vor uns. Wenn wir diesen bewältigt haben, erreichen wir alsbald eine kleine **Diensthütte** (4,040 km), die lange Zeit auf ihrer Terrasse mit Bänken

und Tischen ausgestattet war und zum Brotzeitmachen einlud. Vielleicht kann dies in Bälde auch wieder so sein.

Kurz nach jener Diensthütte müssen wir uns scharf nach rechts wenden und den kurvenreichen, aber sehr interessanten **Waldwirtschaftsweg** einschlagen. Auf ihm wandern wir etwa zwei Kilometer – gleichsam am 'Hochufer' des Laufenbaches (ohne ihn jedoch zu sehen!) – bachaufwärts, bis wir eine Kreuzung (Km: 5,960) erreichen, bei der der VIA-NOVA-Weg und der überregionale Wanderweg 14 von rechts her zu uns stoßen. Von hier aus setzen wir unseren Weg gemeinsam in gerader Richtung fort. Wir treffen nach etwa einer Viertelstunde auf einen höher gelegenen Waldwirtschaftsweg (Km: 6,750), den wir nach rechts einschlagen und damit zur Staatsstraße 2118 Passau – Fürstenzell gelangen.

Mit besonderer Vorsicht überqueren wir diese Straße und streben zügig – uns links haltend – den schräg gegenüberliegenden Parkplatz (Km: 7,120) an, den wir aber sogleich wieder verlassen und den Weg nach rechts in den Wald einschlagen. Nach ca. 300 Metern biegen wir auch von jenem Waldwirtschaftsweg ab und schlagen den nach rechts abzweigenden Fußweg ein. Dieser führt uns etwas steiler bergauf; nach etwa 300 Metern lassen wir jedoch den Wald hinter uns und schreiten über eine Wiese – fast eben – nochmals etwa die gleiche Strecke bis zu einer kleinen Teerstraße, die uns mit wenigen Schritten den höchsten Punkt unserer Wanderung (Km: 7,880) – die '**Platte**' (497 m) – erreichen lässt. Hier lädt nach der zweiten Wanderstunde ein Gasthaus sowohl durch seine Speisekarte wie auch seine Aussicht zur Rast ein.

Wenn wir nach der 'Platte' unsere Wanderung fortsetzen, verlassen wir die gemeinsame Trasse mit dem VIA-NOVA-Weg und dem überregionalen Wanderweg 14. Wir gehen zunächst auf dem Sträßchen zwischen den Häusern weiter. Am Ende der Siedlung taucht der Weg in den Wald ein und führt leicht bergab, bis wir auf die Straße (Km: 8,450) von Jägerwirth nach Gföhret stoßen. Dieser folgen wir (möglichst auf dem Grasstreifen neben der Straße!) nach links etwa einen Kilometer lang. Auch auf dieser Strecke können wir immer wieder die Blicke in die Nähe und Ferne schweifen lassen. Unmittelbar bei Bromberg (Km: 9,850) ist in den letzten Jahren der neue **Fürstenzeller Panorama-Golfplatz** entstanden, der 2009 eröffnet wurde. Wer will und es sich leisten mag, kann auch im dortigen Restaurant einkehren (Abstecher etwa 350 Meter) und sich verwöhnen lassen. Von der Terrasse genießt man zweifellos einen schönen Blick übers Land, an föhningen Tagen bis hin zu den Bergen der Alpen.

Bei der Abzweigung nach Endau (Km: 9,890 – hier befindet sich eine Hinweistafel für die **Hofkäserei 'Haindlhof'**) wenden wir uns nach rechts hinunter ins Tal des Gurlarner Baches. Gleich bei den ersten beiden Höfen zur Linken – etwa nach 100 Metern – sollte man in der Käserei im Haindlhof vorbeischaun, wo auch andere landwirtschaftliche Produkte ggf. für eine Brotzeit angeboten werden.

Beim Anwesen 'Untereicht 3' (Km: 10,500) schwenken wir in einer scharfen Rechtskurve um den Hof herum und wandern weiter zur Brücke über den **Gurlarner Bach** (10,800 km). Wir ziehen auf diesem Wirtschaftsweg weiter, bis wir in Oberirsham auf die Straße von Rehschaln nach Irsham stoßen. Auf diesem Weg haben wir das großflächige Gebiet des neuen Golfplatzes an zwei Seiten – östlich und südlich – umwandert. Bevor wir auf die Teerstraße gelangen, kommen wir noch an einem schmucken **Wegkreuz** (11,300 km) vorbei.

Auf der Straße (11,750 km), die von Irsham heraufkommt, halten wir uns nach rechts und marschieren hinauf nach **Rehschaln**. Wenn wir die Staatsstraße 2118 erreicht haben, die den

Ort durchschneidet, können wir noch einen kurzen Abstecher in die während der 1930er-Jahre unter schwierigsten Bedingungen erbaute **Dorfkirche** (12,700 km) machen. Unser Weg verläuft indes nach der Einmündung in die Staatsstraße Fürstenzell–Passau nach rechts weiter. Nach ca. 50 Metern überqueren wir beim Gasthaus '**Alte Schule**' (13,000 km) die Hauptstraße und gönnen uns hier bei Bedarf eine Rast. Wir haben von der Platte bis hierher etwa die Wegstrecke einer Stunde zurückgelegt. Eine letzte Etappe von einer weiteren Stunde liegt noch vor uns.

*Wenn man den Wanderweg 10 in der Gegenrichtung von **Jägerwirth** herkommend in Rehschaln abkürzen möchte, so bietet sich bei diesem Punkt ('**Alte Schule**') folgende Möglichkeit an: Man benützt den Gehweg entlang der Staatsstraße in Richtung Passau. Am Ortsende schwenkt man nach rechts in den dortigen Waldweg ein; diesem folgt man bis zu einer Wegkreuzung im Wald. Hier wählt man den Weg nach links; dieser führt auf die Straße Jägerwirth–Gföhret (damit umgeht man die gefährliche Straßenkreuzung zwischen Rehschaln und Altenmarkt). Auf jener Straße wendet man sich nach rechts, geht an der nächsten Einmündung von rechts vorbei und nimmt nach ca. 300 Metern die links abbiegende Straße. Nach etwa 50 Metern zweigt eine Straße hinauf zur '**Platte**' ab. Von dort kann man über **Heiligenbrunn** nach Jägerwirth zurückkehren.)*

Von der 'Alten Schule' in **Rehschaln** treten wir die letzte Etappe auf unserem Wanderweg 10 an. Wir marschieren in gerader Richtung nach Westen weiter. Sobald wir die letzten Häuser hinter uns gelassen haben, weitet sich unser **Blick übers Land** (Km: 13,300). Unser Weg verläuft zunächst am Waldrand entlang und mündet nach ca. 450 Metern in die Kreisstraße PA 11 ein. Dort nimmt uns der Geh- und Radweg auf, dem wir bis zur Abzweigung nach Haunreut (Km: 14,000) folgen.

Hier können wir uns entscheiden, ob wir auf diesem Weg weitergehen oder die attraktivere Variante über **Haunreut** wählen wollen. Der Reiz dieses Weges, der hier nach links in den Wald hinein abbiegt, nach ca. 100 Metern nach rechts weiterverläuft, einen Bauernhof streift und dann gemächlich wieder etwas ansteigt, bis er zurück zum Geh- und Radweg nach Jägerwirth führt, liegt darin, dass er den **Blick übers Land** öffnet und nach dem kurzen Anstieg am Waldrand zu einer Rast bei einem beschaulichen **Wegkreuz** (14,800 km) einlädt. Wer Zeit und Muße hat, sollte diese Variante wählen.

Wenn wir nach unserer Rast auf den Geh- und Radweg (nach ca. 150 m) zurückgekehrt sind, überqueren wir alsbald die Einmündung der Straße von Fürstenzell in die Kreisstraße PA 11. Danach setzen wir auf dem Gehsteig unseren Weg, den wir seit dem Ortsende von Rehschaln gemeinsam mit dem Wanderweg 8 haben, zügig fort. Dort, wo der Wanderweg 8 zum Moser und nach Schönau links abbiegt (Km: 15,600), gehen wir geradeaus weiter und kommen so beim Anwesen Holzmann-Bayerl unmittelbar am '**Christkönig-Marterl**' (15,780 km) vorbei.

Wir bleiben auf dem Gehsteig auch über die Abzweigung nach Weidenberg hinaus und schwenken erst bei der zweiten Straße nach links, um jedoch sogleich wieder rechts weiterzugehen. Unser Weg führt somit am alten Sportplatz gegenüber dem **Gasthaus Voggenreiter** (16,150 km) vorbei und steuert auf die Kreuzung bei der Tankstelle zu. Beim Kriegerdenkmal schlagen wir die Straße nach links zur **Kirche** ein, die wir (nach knapp 100 Metern) als unsren Ausgangs- und Zielpunkt (16,350 km), erreichen.

Streckencharakteristik:	Überwiegend landwirtschaftliche Wege, Schotterstraßen, Wald- und Wiesenwege Höhenunterschied von 390 m über 475 m bis 497 m
Besonderheiten auf dem Weg:	Hofkäserei Haindlhof / Langdobl (Verkauf biologisch erzeugter Produkte; insbesondere Käsespezialitäten), vom Kamm der Bergrücken bzw. von den Waldrändern aus wunderschöne Fernblicke ins Fürstenzeller Tal bis in die Bayerischen und Österreichischen Alpen, Aussichtspunkt 'Platte' (497 m), auf der Strecke Jägerwirth – Platte geht der Wanderer weithin auf dem Europäischen Pilgerweg VIA NOVA
Sehenswürdigkeiten:	Pfarrkirche Jägerwirth mit Bibelgarten, Wallfahrtskapelle Heiligenbrunn mit Marienbrunnen, Granitkirche Rehschaln
Einkehrmöglichkeiten:	Gasthaus 'Zur Platte' in Altenmarkt, Gasthaus 'Alte Schule' in Rehschaln, Gasthaus Voggenreiter (Wagner) in Jägerwirth
Parkmöglichkeiten:	Kirchenvorplatz Jägerwirth, Heiligenbrunn, Gasthaus 'Alte Schule', Rehschaln, Gasthaus 'Zur Platte' in Altenmarkt
Öffentlicher Nahverkehr:	Jägerwirth: Buslinie 6168 / 6169 Jägerwirth – Fürstenzell Buslinie 6173 Ortenburg – Rehschaln – Passau Rehschaln: Buslinie 6125 Passau – Bad Griesbach Buslinie 6173 Ortenburg – Passau